



Aktenzeichen: 83-22/Pu

Datum: 14.09.2023

Hinweis:

Beratungsfolge: Betriebsausschuss

**Jahresabschluss 2022 der GML -  
Gemeinschafts-Müllheizkraftwerk Ludwigshafen GmbH  
hier: Zusammenfassung der wesentlichen Punkte**

Die Verwaltung berichtet:

**1. Grundzüge des Geschäftsverlaufs**

Die Bilanzsumme der Gesellschaft hat sich gegenüber dem Vorjahr von 86.528 T€ auf 104.462 T€ erhöht (+ 20,7 %) erhöht. Das Umlaufvermögen erhöhte sich um 931 T€ auf 9.023 T€ (+ 11,5 %), die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben sich von 3.822 T€ auf 4.167 T€ (+ 9,0 %) erhöht. Auf der Passivseite erhöhte sich das Eigenkapital um 742 T€ auf 13.771 T€ (+ 5,7 %). Zugenommen haben die Verbindlichkeiten um 17.387 T€ auf 88.457 T€ (+ 24,5 %). Die Rückstellungen haben sich um 195 T€ auf 2.235 T€ reduziert (+ - 8,0 %), hierbei haben sich die Steuerrückstellungen von 436 T€ auf 689 T€ erhöht, die sonstigen Rückstellungen von 1.994 T€ auf 1.545 T€ reduziert. Hierbei haben sich insbesondere die Rückstellungen für ausstehende Rechnungen (von 975 T€ auf 890 T€) sowie für den Inhalt Schlackebunker (von 454 T€ auf 0 T€) abgebaut. Die Einnahmen insgesamt beliefen sich im Geschäftsjahr 2022 auf 27.732 T€ und bewegen sich somit leicht unter Vorjahresniveau (28.130 T€). Hierbei haben sich die Umsatzerlöse um 967 T€ auf 26.851 T€ vermindert (Vorjahr 27.818 T€), die sonstigen betriebliche Erträge haben sich um 568 T€ auf 881 T€ erhöht (Vorjahr 313 T€). Diese bestehen insbesondere aus periodenfremden Schadensersatzleistungen von 792 T€. Der Materialaufwand hat sich leicht reduziert (19.660 T€, Vorjahr 20.350 T€) und hat einen Anteil von 70,89 % (Vorjahr 72,3 %) in Bezug auf die Umsatzerlöse. Er besteht im Wesentlichen aus bezogenen Leistungen für den Betrieb des MHKW durch den Betriebsführungsvertrag, dazu kommen die Entsorgungskosten über Fremdanlagen einschließlich dem Aufwand für die Zwischenlagerung von Hausmüll. Dieser Aufwand wird für den Zeitraum der Erneuerung der Kesselanlagen bis 2024 das Ergebnis belasten. Die Reparaturen am MHKW haben sich in 2021 und 2022 im Vergleich zu früheren Jahren vermindert. Dies und die verminderten Kosten für die Fremdverbringung waren auch ursächlich für die Minderung des Materialaufwandes. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen belaufen sich auf 2.346 T€ und haben sich gegenüber dem Vorjahr um 109 T€ erhöht. Der Gesamtaufwand belief sich auf 26.990 T€ (Vorjahr 27.371 T€).

**Beratungsergebnis:**

Gremium	Sitzung am	Top	Öffentlich:	<input type="checkbox"/>	Einstimmig:	<input type="checkbox"/>	Ja-Stimmen:	<input type="checkbox"/>
			Nichtöffentlich:	<input type="checkbox"/>	Mit	<input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen:	<input type="checkbox"/>
					Stimmenmehrheit:	<input type="checkbox"/>	Enthaltungen:	<input type="checkbox"/>
Laut Beschlussvorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen		Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Verwaltung ist beigefügt:		Unterschrift:		
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> siehe Rückseite:		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>		

Insgesamt weist die GML einen Jahresüberschuss nach Steuern von 742 T€ (Vorjahr 770 T€) aus. Die Eigenkapitalquote beläuft sich auf 13,2 % (Vorjahr 15,1 %). Der Jahresüberschuss wird satzungsgemäß der Gewinnrücklage zugeführt.

In der GML wurden im Wirtschaftsjahr 2022 insgesamt 23.575 T€ (Vorjahr 26.343 T€) investiert, davon 23.527 T€ in das MHKW Ludwigshafen, 0 T€ in die Bioabfall-Umladeanlage Nord (BAUN) und 47 T€ in sonstige Sachanlagen. Damit hielt die GML ihre vom Aufsichtsrat verabschiedeten Investitions-Planwerte von 26.590 T€ (MHKW 26.455 T€, BAUN 75 T€, Sachanlagen 60 T€) ein.

Die Entwicklungen sind in der folgenden Übersicht zusammengefasst:

	2019	2020	2021	2022
Anlagevermögen in T€	37.849	54.292	78.266	95.336
Verbindlichkeiten in T€	29.280	48.174	71.070	88.457
Rückstellungen in T€	2.608	868	2.430	2.235
Umlagen Gesellschafter MHKW in T€	3.267	4.311	4.310	4.027
Entsorgungsentgelt ZAK in € / t	80,43	80,43	80,43	80,43
Entsorgungsentgelt BAUN in € / t	6,71	6,71	6,71	6,71
Verbrennungsentgelte MHKW in € / t	91,50	91,50	91,50	91,50
Umlagen Gesellschafter MHKW in € / t	19,50	19,50	19,50	19,50

Im Berichtsjahr lagen die Umlagevorauszahlungen der Gebietskörperschaften für Anlieferungen im MHKW bei 4.027 T€. Es erfolgte eine Umlagerückerstattung von 800 T€ (Vorjahr 600 T€) Der Anteil der Stadt Frankenthal an den Umlagevorauszahlungen beträgt 197 T€ (Erstattung 39 T€).

## **2. Lage des Unternehmens**

Der Geschäftsverlauf war – wie für die GML auch in den Vorjahren typisch – stabil, weil er überwiegend durch die Annahme und energetische Verwertung von Kommunalabfällen der GML-Gesellschafter (Hausmüll, Sperrmüll, hausmüllähnliche Gewerbeabfälle) geprägt war. Die Auftragslage ist auch weiterhin sehr gut, geprägt durch die Eigenauslastung durch die GML-Gesellschafter, die technischen und personellen Ressourcen sind mittel - bis langfristig weitestgehend ausgelastet. Die Bilanz 2022 der GML zeigt in jeder Hinsicht geordnete Vermögensverhältnisse auf sicherer finanzieller Grundlage wegen des äußerst stabilen Kerngeschäfts.

Die Tabelle zeigt die Entwicklung der letzten Jahre (Angabe in t):

**Restabfälle**

	<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>
Restabfälle GML gesamt	266.370	254.380	275.689	258.143
davon Gesellschafter	207.316	228.708	226.001	214.173
davon verwertet im MHKW	167.396	188.025	209.100	199.900

**Bio- / Grünabfälle**

	<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>
Bio- / Grünabfälle Umladung GML gesamt	44.770	47.229	49.119	43.157
davon BAUN (GML)	23.908	25.061	25.835	22.118
davon BAUS (Fa. Zeller)	20.862	22.168	23.284	21.039

STADTVERWALTUNG FRANKENTHAL (PFALZ)  
In Vertretung

Bernd Knöppel  
Bürgermeister